



Hans Friberg vor  
seinem  
Rechenmacherhaus.

## Dorfführung in Stierva

Unter dem Patronat des Parc Ela fand am 27. Juli mit Hans Friberg die Dorfführung statt. Das Thema war Dorfleben, Dorfladen und das Rechenmacherhaus.

### ■ Von Vrena Crameri-Daepfen

Trotz des launischen Wetters – Regen und Sonnenschein wechselten sich ab – konnte Hans Friberg vor der Kirche rund dreissig Personen, vor allem Gäste und Zweitwohnungsbesitzer aus der Region, begrüßen. Wegen des plötzlich einsetzenden Regens floh die Gruppe in den ehemaligen Volgladen, ein Raum, in welchem man früher fast alles kaufen konnte. Hier erzählte Hans Friberg vom Lädalisterben und dass eine neue Variante mit dem Centrin da scuntrada, das Laden, Begegnungsstätte, Poststelle und Hot-Spot in einem ist, gefunden werden konnte.

### 30 Prozent der 140 Einwohner sind Kinder und Jugendliche

In der Ustareia «Belavista» erzählte Pascale Sonder, Mutter von drei Kindern, aus dem täglichen Leben in einem Sackgassdorf.

Stierva ist wohl mit einer guten Strasse erschlossen, doch das Dorf liegt am Ende der Strasse. Trotzdem sei es hier schön und lebenswert, man kenne sich, die Kinder würden miteinander spielen. Selbst ihr Kleinstes, der einjährige Quirin, dürfe jeweils mit den grossen Kindern mitgehen. Da es seit der Fusion vom 1. Januar 2016 zur Gemeinde Albula/Alvra keinen Kindergarten und keine Schule mehr im Dorf gibt, gehen die Kinder bis zur Oberstufe in Lantsch/Lenz in die romanische Schule, da zwei Drittel der rund 140 Einwohner Romanisch sprechend sind. Die Oberstufe besuchten die Teenager dann in Tiefencastel. Es gebe nur wenige feste Postautokurse, dafür könne man aber den Rufbus bestellen und so den ÖV nutzen. Die Kinder würden zum Teil von den Eltern zu den verschiedenen ausserschulischen Veranstaltungen und Unterrichten gebracht,

doch hier spiele die Solidarität eine wichtige Rolle, einer fährt und nimmt andere Kinder mit.

### 3000 Autobahnvignetten in Stierva verkauft

Centrin da scuntrada ist ein ganz spezieller Dorfladen. Volg und Post beliefern den Laden, der von Markus Foppa aus Surava geleitet wird. Hier bekommt man alles, was man braucht. Kinder können mit einem Einkaufszettel geschickt werden und lernen so schon früh, wie zu posten. Stierva liegt an keiner Autobahn, trotzdem wurden für 2016 fast 3000 Autobahnvignetten verkauft!

Nahe des Dorfladens steht das Schulhaus, das 1984 erbaut worden ist. Heute steht es leer. Verschiedene Räume werden noch von Vereinen genutzt oder aber die Turnhalle/Mehrzweckhalle für verschiedene Veranstaltungen und Anlässe gebraucht.

### Das Rechenmacherhaus

Hans Friberg, ein Unterländer mit Wurzeln in Stierva, kehrte vor 14 Jahren ins Bergdorf zurück. Vor vier Jahren wurde er pensioniert und arbeitet heute für das Dorf in verschiedenen Gremien. Er ist ein begeisterter Stierver. Er übernahm das alte Rechenmacherhaus, renovierte und sanierte es und machte es wohnbar im alten Stil. Heute kann man das Haus als Museum besuchen oder auch Übernachtungen buchen.

Die anderthalb Stunden, die Hans Friberg für die Dorfführung zur Verfügung hatte, waren im Nu vorbei. Gerne hätte er noch viel mehr gezeigt und erzählt, denn Stierva hat sehr viel zu bieten.



Centrin da scuntrada, der Dorfladen.

Bilder Vrena Crameri-Daepfen

Auf Anfrage macht Hans Friberg gerne auch weitere Führungen durch sein Dorf, Tel. 079 290 81 15.